



Seit 2009 verkaufe ich Naturweine – diese Weine, die immer noch keine offizielle Definition haben, die vor 13 Jahren niemand kannte, die jetzt eine neue Welle machen – Dank den vielen mutigen und selbstbewussten jungen und älteren Winzer*innen, gerade in Deutschland. die vergorene Traubensäfte, die anders schmecken können, es nicht müssen. die manchmal noch aus Unerfahrenheit oder anderen Gründen etwas Schwefel als Zusatz bekommen haben.

Mir ist der einzig wahre Zusatzstoff im Naturwein – der Mensch, der ihn gemacht hat – am wichtigsten. Daher sehe ich mich vor allem als Vertreterin. Ich kenne sie, erfahre gerne die Haltung und die Hintergründe warum und wie sie dazu gekommen sind, Weine in dieser Naturbelassenheit auszubauen.

Seit 2009 hat sich die Naturweinwelt sehr verändert, sie bewegt sich rasant. Was damals noch niemand trinken wollte, wird jetzt gehypt und idealisiert. Social Media hat seinen Beitrag geleistet und das ist auch gut so. Onlineshops ploppen wie Pilze aus dem Boden (ich rede von Deutschland), neue Weingüter kommen fast monatlich dazu. Bis vor zwei Jahren hatte ich einen Überblick, den habe ich heute nicht mehr. Naturwein in Deutschland ist angekommen und flügge geworden, das freut mich sehr.

Ich bin immer noch Baujahr 1970 und komme teilweise mit der schnellen Entwicklung nicht hinterher. Ich habe zwar einen Onlineshop und kann schon Instagram und co – liebe aber meine persönlichen Begegnungen im Laden, sei es beim Weineinkauf als auch bei den vielen Weinproben, die ich anbiete. Ob ein Wein 15mal in Stories gezeigt wurde, ob die Flasche ein tolles Label hat, ob er von Berühmtheiten geliked wird – ehrlich gesagt, ist mir das egal, deshalb muss er mir nicht schmecken und ich muss ihn auch nicht führen.

Mein Sortiment der La Vincaillerie ist subjektiv aus meiner Erfahrung und meinem Geschmack entstanden. Und das ist eben auch meine Unterschrift im Weinladen. Da wir hier von Naturweinen reden, können Weine einen Winterblues oder ein Sommerhoch erleben. Sie können auf einmal nachgären oder Mäuseln. Ich muss sie also immer wieder probieren,

um zu wissen, wie es ihnen gerade geht. Manche Flaschen liegen übrigens schon seit 2-3 Jahren bei mir im Keller, ohne dass ich sie aktiv verkaufe. Für mich brauchen sie noch Zeit. Um das leisten zu können, habe ich mein Sortiment auf höchstens 200 verschiedene Weine begrenzt. Das ist gar nicht so einfach, wenn man sieht wieviel wunderbare, unterschiedliche Weine gerade auf dem Markt sind und man sie eben nicht ins Sortiment aufnimmt. Ich versuche immer eine gute Mischung aus den alten treuen Bekannten und den neuen Gesichtern. Mein Sortiment besteht aus verschiedenen Persönlichkeiten, die eben alle unterschiedliche Weine machen. Das ergibt eine kunterbunte schöne Gesellschaft.

Seit 2015 veranstalte ich auch nebenbei den Weinsalon Natürel. Eine Naturweinmesse für Deutschland. 2022 fand sie in den Balloni Hallen in Köln statt.

2020 habe ich ein kleines Buch im Eigenverlag geschrieben – 2021 kam der Auftrag vom Christian Verlag aus München ein großes Buch über Naturwein zu schreiben. „Natürlich Wein“ kam im Dezember 2021 auf den Markt. Das erste Buch über dieses Thema für Deutschland mit deutschen Winzer*innen und deutschen Naturweinbars, Läden und Restaurants.

2020 habe ich auch den Naturknall e.V. gegründet, da die Welt sich immer schneller dreht und wir uns im Naturwein nicht mehr nur in einer Nische von einer Nische von einer Nische von Biowein befinden. Die großen Bioverbände haben sich dieses Thema schon längst auf die Fahne geschrieben und wollen es natürlich beherrschen, in dem sie an einem Label nach ihrer Art arbeiten. Naturknall soll ein Sprachrohr für die Naturweingüter werden, damit sie sich in diesen Gremien und Verbänden vertreten fühlen. Der Verein will neben Events und Weinmessen auch dafür sorgen, dass mehr Transparenz auf die Wein-Etiketten kommt, damit alle Weintrinker*innen überhaupt eine Chance haben, zu wissen was sie sich da so zufügen. Ein Wine-Watch – wenn man so will.

Fragt euch, ob es euch schmeckt, tut euch was Gutes, erkundigt euch, nehmt euch Zeit – eine wunderbare Beschäftigung und eine Verantwortung euch gegenüber, die sich lohnt!

Ich berate euch gerne und nehme mir dafür auch die Zeit!